Ernte- und Einkommensversicherungssysteme als Tool zum Risikomanagement in der Landwirtschaft

Autor(en): **Giuliani, Gianluca**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-966605

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ernte- und Einkommensversicherungssysteme als Tool zum Risikomanagement in der Landwirtschaft

Gianluca Giuliani, Institut für Agrarwirtschaft, ETHZ

Seit einigen Jahren wird in Europa den Modellen der Ernte- und Einkommensversicherung für die Landwirtschaft vermehrt Beachtung geschenkt. Die grössere Aufmerksamkeit für dieses Thema geht auf das sich veränderte Risikoumfeld zurück, welches unter anderem als Folge der neuen Verpflichtungen in der WTO zu interpretieren ist. Da in der Schweiz die Unsicherheiten im Landwirtschaftssektor ebenfalls zugenommen haben, sollten die Diskussionen um Ernte und Einkommensversicherungssysteme auch bei uns mit Aufmerksamkeit verfolgt werden. Dies wird denn auch vom schweizerischen Bauernverband anlässlich der Stellungnahme zur Vernehmlassung AP 2007 gefordert.

1. Es existiert bereits eine grosse Menge an verschiedenen Versicherungssystemen...

Um eine gewisse Systematik in die verschiedenen Versicherungssysteme einzubringen, kann man sich an BERG (2002) orientieren. Grundsätzlich können zwei Versicherungstypen unterschieden werden: Ertragsausfallversicherungen und Erlösversicherungen. Unter den Ertragsausfallversicherungen können folgende Versicherungstypen unterschieden werden:

- Die einzelbetrieblichen Ernteausfallversicherungen für pflanzliche Kulturen sind auch bei uns bekannt (Hagelversicherung). Sie wurden als Absicherungen gegen eine Unterschreitung des erwarteten Ertrags in Folge der verschiedensten Ursachen (z.B. Hagel, Feuer) eingeführt.
- Eine Art kollektiver Versicherungsform, bei welcher die Versicherungsnehmer eine Schadensleistung erhalten, wenn der regionale Durchschnittsertrag unter einen vorbestimmten Prozentsatz des längerfristig zu erwartenden Durchschnittsertrags fällt (MIRANDA, ET AL., 1991).

Erlösversicherungen, bei welchen auch das Preisrisiko abgedeckt wird, werden ebenfalls in zwei Formen angeboten:

- Die erste bezieht sich auf individuelle Kulturen und gewährt Schadenersatz, wenn der Erlös einer bestimmten Kultur unterhalb eines definierten Betrages liegt.
- Bei der zweiten Variante werden Versicherungsleistungen gewährt, wenn der Gesamtumsatz des landwirtschaftlichen Betriebes niedriger ist als ein festgelegter Beitrag.

1.1 ...Welche allerdings ähnliche Probleme aufweisen...

Ernte- und Einkommensversicherungssysteme scheinen den Landwirten ein interessantes Instrument zum Risikomanagement zur Verfügung zu stellen. Zwei Hauptprobleme bremsen jedoch das Angebot einer grösseren Zahl von solchen Versicherungssystemen:

- Zwischen Versicherer und Versicherungsnehmer besteht eine asymmetrische Verteilung der Informationen, was zu den vielfach auftretenden Problemen der adversen Selektion und des moralischen Risikos führt. Einige neue Ansätze zur Lösung dieser Probleme sind am EAAE Kongress (WEAVER ET AL., 2002) vorgestellt bzw. bereits bekannte (*Group Risk Plan,* MIRANDA., 1991) wieder in Erinnerung gerufen worden (MEUWISSEN ET AL., 2002).
- Beim Versicherungsgegenstand treten in der Landwirtschaft oft systematische (katastrophenartige) Risiken auf (z.B. wetterbedingte grossflächige Ernteausfälle, Epidemien, Währungsschwankungen). Dabei wird eine grosse Zahl von Versicherten gleichzeitig betroffen. Dies verursacht beim Versicherer untragbar hohe Verluste.

1.2 ...Gefragt sind somit möglichst viele Erfahrungen mit unterschiedlichen Versicherungsmustern[3].

Zur Zeit sind sowohl praktische Erfahrungen wie auch theoretische Auseinandersetzungen mit der Problematik der Ernte- bzw. Einkom-

[3] An dieser Stelle sei daran erinnert, dass in dieser Zeitschrift letztes Jahr ein informativer Artikel über bestehende und mögliche Risikomanagementinstrumente für die EU erschienen ist (JUNG 2001).

mensversicherungen stark nachgefragt. In Saragossa wurde über beide Arten von Arbeiten referiert: Lesenswert sind zwei praxisbezogene, spanische Paper (SUMPSI ET AL., 2002; BIELZA ET AL., 2002) und zwei theoretischere Arbeiten (BREUSTEDT, 2002; MAHUL, 2002). Sei es um Prämien und Schadensleistungen zu berechnen, sei es um Effizienzüberlegungen anzustellen, basieren all diese Arbeiten auf Simulationsmethoden (Monte-Carlo-Simulation oder andere Simulationsmethoden), welche Randomvariablen auf der Basis von regionsspezifischen Betriebstypen generieren.

1.3 Bisherige Erfahrungen mit Erlösversicherungssystemen

Obwohl Erlösversicherungssysteme als mögliche Risikomanagementinstrumente für die Landwirtschaft sorgfältig zu prüfen sind, raten sowohl MEUWISSEN ET AL. (2002) wie auch BERG (2002) zur Vorsicht. Solche Systeme können bei falscher Implementierung zu Wettbewerbsverzerrungen und einer Fehlallokation von Ressourcen führen.

Literatur[4]:

BERG E., (2002): Das System der Ernte- und Einkommensversicherungen in den USA – ein Modell für Europa? Berichte über Landwirtschaft, Vol 80 (1), S. 94-133.

BIELZA M., GARRIDO A., SUMPSI J.M., (2002): Revenue insurance as an income stabilization policy: An application to the Spanish olive oil sector. Paper Session 1.

BREUSTEDT G., (2002): Area yield insurance for multiple-crop farmers in Europe. Poster Session 2.

MAHUL O., (2002): Hedging Price Risk in the Presence of Crop Yield and Revenue Insurance. Paper Session 1.

MEUWISSEN M.P.M., HUIRNE R., SKEES J.R., (2002): Income insurance in European Agriculture. Organized Sessions 3.

MIRANDA M., (1991): Area-Yield Crop Insurance Reconsidered. American Journal of Agricultural Economics, 73 (2), p. 233-242.

JUNG V., (2001): Risk Management Tools for EU Agriculture, Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie 1/01

SCHWEIZERISCHEN BAUERNVERBAND, (2002): Stellungnahme zur Vernehmlassung „Agrarpolitik 2007". Die Weiterentwicklung der Agrarpolitik.
http://www.bauernverband.ch/de/tatsachen_meinungen/ap_2007/stellungnahme.pdf (25.10.2002).

SUMPSI J.M., BIELZA M., GARRIDO A., (2002): Price insurance as a safety net for the potato sector: an application to the spanish growers. Organized Sessions 3.Landwirtschaft und Umwelt

[4] Wo nichts anderes erwähnt wird, beziehen sich die Angaben auf: Xth European Congress of Agricultural Economics (EAAE), Saragossa, Spain, August 28-31, 2002.